



©: CompuSense; Rodeck, Herrmann | Fotos: iStock.com/Lukassek, MarianVejcik, metamorworks

*Liebe Leser*innen,*

die bereits weit über ein Jahr andauernde Corona-Pandemie wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus und hat unsere Universität in Forschung und Lehre in nie gekannter Weise gefordert.

Dennoch, dank des immensen persönlichen Einsatzes aller Universitätsangehörigen, der Bereitschaft, Aktivitäten kurzfristig an die pandemische Entwicklung und daraus resultierende politische Rahmenbedingungen anzupassen und immer wieder schnell gute und tragfähige Lösungen zu finden, wurde 2020 sogar zum bislang erfolgreichsten Jahr in der Forschung der Universität Duisburg-Essen.

Allein mit der Einwerbung von drei neuen und der Verlängerung von zwei bestehenden Sonderforschungsbereichen, darüber hinaus zwei Graduiertenkollegs, einer Forschungsgruppe in UDE-Sprecherschaft sowie allein sechs Personenförderungen aus dem Heisenberg-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft und als zukünftiger neuer Standort in der Krebsforschung (Nationales Centrum für Tumorerkrankungen, NCT) hat sich die UDE, inzwischen 18 Jahre „jung“, deutschlandweit und im internationalen Vergleich hervorragend entwickelt.

Das für die UDE zentrale Tenure-Track-Programm mit 23 neuen „WISNA“-Professuren wurde weiter ausgebaut, wir freuen uns über die Kolleg*innen, die in dem Programm in 2020 neu gestartet sind, über Stipendiaten im NRW-Rückkehrprogramm, die wir aus dem Ausland für uns gewinnen konnten und die vielen prestigeträchtigen Auszeichnungen für junge Arbeitsgruppenleiter*innen unserer Universität.

Ebenso dynamisch gestaltete sich der universitätsweite Forschungstransfer im neu gegründeten Zentrum für Gründungen und Innopreneurship der UDE (GUIDE), flankiert durch die EXIST-Förderung des BMBF (GUIDE regio), zusätzliche Landesförderung (GUIDE plus), den interdisziplinär zusammengesetzten Vorstand und die spannenden Projekte vieler transferaffiner Universitätsmitglieder, die allesamt dazu beitragen, dass GUIDE in der Region und darüber hinaus sichtbar wird.

Alle diese und viele weitere beeindruckende Entwicklungen im Bereich der Forschung spiegeln sich ebenfalls in der Platzierung der UDE im Times Higher Education Young University Ranking 2020 wider: Unter den Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind, belegen wir weltweit Rang 16 und sind „die junge Spitzenuniversität“ Deutschlands.

Ich danke allen, die zu diesen Erfolgen und Entwicklungen im Pandemiejahr 2020 beigetragen haben. Ein spezielles Dankeschön gilt auch den Wissenschaftler*innen, die sich aktuell in neuen Forschungsprojekten zu COVID-19 an der UDE engagieren.

Über die vielen Initiativen hinaus haben wir in diesem Jahr weitere Voraussetzungen geschaffen, dass unsere Universität auch für zukünftige



Prof. Dr. Dr. med. Dagmar Führer-Sakel

Verfahren, wie zum Beispiel die Exzellenzstrategie 2026, gut aufgestellt ist.

Mehr Details zur Forschung an den elf Fakultäten der UDE erfahren Sie in den Beiträgen dieses Berichtes.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen
Ihre

Prof. Dr. Dr. med. Dagmar Führer-Sakel
Prorektorin für Forschung,
wissenschaftlichen Nachwuchs & Wissenstransfer